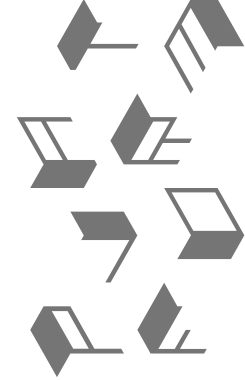


Pressemitteilung 13.01.2022



re:working archives

Gruppenausstellung mit:

Dominik Bais, Cana Bilir-Meier, Jonah Gebka, Philipp Gufler und Hyesun Jung

Archive: AAP Archive Artist Publications, Forum Queeres Archiv München

Kuratorin: Julia Anna Wittmann

Vernissage: 02.02.2022, 18 Uhr; 19 Uhr Live Performance

Finissage: 18.02.2022, 18 Uhr; 19 Uhr Live Performance

Ausstellungsdauer: 3.-18.02.2022 (Mo-Fr: 10 – 17 Uhr)

Ort: PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München

München, 13.01.2022. Die Ausstellung *re:working archives* in der Halle der PLATFORM zeigt junge Künstler*innen, die sich in ihrer künstlerischen Arbeit der Thematik der Archivarbeit widmen. Dabei legen sie eigene Archive an, verändern bereits existierende oder arbeiten mit dem, was zurückbleibt.

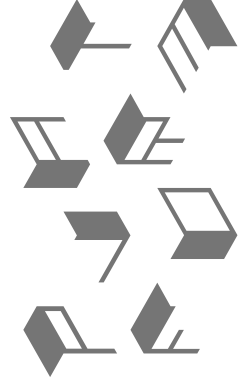
Dominik Bais belebt die Archivalien aus der Akademie der Bildenden Künste, Cana Bilir-Meier collagiert filmisch die Geschichte der Poetin Semra Ertan, Jonah Gebka hält Momente der Begegnung mit einer Büchersammlung malerisch fest, Philipp Gufler zeigt die Anfänge der AIDS-Krise in München sowie der BRD in den 1980er Jahren in einer Videoinstallation und Hyesun Jung schafft Skulpturen von materiellen Überresten aus städtischen Einrichtungen.

Neben den zeitgenössischen, multimedialen Werken sind zudem repräsentative Leihgaben eigenständiger (nichtstaatlicher) Archive, die ihre Archivalien in einen Austausch mit den Kunstwerken und Besucher*innen bringen, Teil der Ausstellung. Am Beispiel des AAP Archive Artist Publications oder dem Forum Queeres Archiv München e. V. wird deutlich, welche Rolle die gezielte Bewahrung, Aufarbeitung und Verbreitung von größtenteils privat gesammelten Dokumenten spielt. Archive, die sich Themen abseits der institutionellen Sammlungsinteressen widmen, intervenieren damit in eine hegemoniale Geschichtsschreibung und bieten alternative Ansätze zu reaktionären Aufarbeitungsstrategien an.

Die Ausstellung eint künstlerische und gesellschaftliche Positionen, die in Archiven forschen, selbst als Archiv fungieren, verlorenes Wissen sammeln und Vergangenheit aus dem Jetzt konfrontieren. Zu sehen sind Arbeiten, die Geschichte und deren Archivierung als unabgeschlossenes Konstrukt betrachten.

Live Performance von Dominik Bais in Zusammenarbeit mit Clara Hilscher und Sofia Pomeroy.

Unter Vorbehalt sind Änderungen aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen möglich. Informationen dazu auf Social Media und der Website.



Grafik: Studio Mllr

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download unter www.plattform-muenchen.de/presse/

PLATFORM ist ein Projekt der Stadt München zur Qualifizierung der Kulturschaffenden, vor allem Bildenden Künstler*innen und Kulturmanager*innen, für den kulturellen Arbeitsmarkt. Die Qualifizierung erfolgt intern durch fünf Volontariatsstellen für Kulturmanager*innen und Kurator*innen, wie auch extern über Seminare und Vorträge für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen. Das Programm der PLATFORM beinhaltet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, Diskussionen, Vorträge, Künstlergespräche, Filmvorführungen, Publikationen u.a. und setzt sich mit den aktuellsten gesellschaftlichen Themen auseinander. Darüber hinaus bietet die PLATFORM 23 Studios für professionell arbeitende Kreative aller Sparten, wie auch ein Experimentierfeld im Bereich Kunst und Wirtschaft.

Pressekontakt

Radmila Krstajic
presse@plattform-muenchen.de
0049 · 89 · 324 · 9009 · 14

PLATFORM, Kistlerhofstraße 70, Haus 60, 3. Stock, 81379 München
www.plattform-muenchen.de

Die Räume der PLATFORM sind barrierefrei zu erreichen.

PLATFORM in Trägerschaft der Münchner Arbeit
gGmbH
Geschäftsführer: Gerhard Scherbaum, Johann Stelzer
Registergericht München, HRB 98967
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Manuel Pretzl

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



PLATFORM wird durch das Münchner
Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm
(MBQ) gefördert. Weitere Informationen unter
www.muenchen.de/mbq